

**REPUBLIK ÖSTERREICH**

Bundesminister für
Wissenschaft und Verkehr
Dr. Caspar Einem

A-1031 Wien, Radetzkystraße 2
Teletex (232)322 55 bmwv
Telex (61) 3221 : wvw
DVR: 0090204
Telefax (0222) 713 78 76

GZ: 13500/4-Z4/97

**XX. GP.-NR
11 /ABM
1997 -04- 11
zu 108 /M**

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Heinz Fischer
Parlament
1017 Wien

Betr.: Mündliche Frage Nr. 108/M
vom 20. März 1997

Zu der am 20. März 1997 nach der Fragestunde zurückgezogenen Frage des Abg. Robert Sigl deren schriftliche Beantwortung ich zugesagt habe "Wieviele Arbeitsplätze werden durch den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur in den nächsten 5 Jahren gesichert?" erlaube ich mir wie folgt Stellung zu nehmen:

1. EINLEITUNG
Infrastrukturausbau

Zur Entwicklung einer Volkswirtschaft ist eine gut ausgebaute Infrastruktur notwendig. Ein Staat, der Interesse an einer guten Entwicklung seiner Volkswirtschaft hat, muß den Infrastrukturausbau entsprechend forcieren. Wenn nun Budgetkonsolidierungsprobleme die Infrastrukturfinanzierung durch den Staat verhindern, so muß zumindest die Refinanzierungsquote der Infrastrukturinvestitionen oder ein ent-

sprechend dimensionierter valorisierter Fixbetrag dem Infrastrukturausbau zugute kommen. Mit dem Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz (SCHIG) liegt nunmehr ein gesetzlich abgesichertes Finanzierungskonzept vor.

2. Die Infrastrukturprojekte Schiene im einzelnen

Aufgrund der bisherigen Übertragungsverordnungen an BEG, HL-AG und ÖBB werden in den **Jahren 1997 bis 2001 Investitionen** mit einer Gesamtsumme von rd. **60 Mrd. S** durchgeführt, das entspricht **einem jährlichen Investitionsvolumen** von rd. **12 Mrd. S**.

Durch das jährliche Investitionsvolumen von **12 Mrd. S** werden rd. **20.000 Arbeitsplätze pro Jahr** (Beschäftigungseffekt ca. 1.600 pro 1 Mrd. S Investitionsvolumen) gesichert.

Wichtige Eisenbahninfrastrukturvorhaben:

- Semmeringbasistunnel (z.T. PPP-Finanzierung)
- 4-gleisiger Ausbau der Westbahn einschließlich Lainzer Tunnel
- Parndorf - Kittsee
- Terminal Inzersdorf
- Ausbau S 7 (Abschnitt Wien - Flughafen Schwechat)
- Ausbau S 80
- Nahverkehrsausbau Liesing - Wr. Neustadt
- 2-gleisiger Ausbau St. Veit - Klagenfurt
- Ausbau Tauern Nord
- Ausbau Linz - Selzthal
- Ausbau Wels - Passau
- St. Jakob - St. Anton

- 3 -

3. Anmerkungen zum Beschäftigungseffekt von Infrastrukturinvestitionen

Die Beschäftigungseffekte öffentlicher Ausgaben wurden **in vielen Studien nachgewiesen**, von denen zu nennen sind:

Studie	Studienjahr	Beschäftigungswirkung pro Mrd S öffentlicher Bauinvestitionen
Richter/Schwarzl	1983	3260 - 3540
Munduch/Schmoranz	1982	1500 - 1840
Frisch/Wörgötter	1982	4460
Creditanstalt (CA84)	1984	2200 (1. Jahr) - 3900 (2. Jahr)

Ferner sind zu **berücksichtigen** die **Budgeteffekte der Arbeitslosigkeit**, diese betragen nach einer Studie von Busch (1983):

Ein Beschäftigungsrückgang von 1% (29000 zusätzliche Arbeitslose) verursacht 4,9 Mrd S direkte und indirekte Kosten beim Staat:

- 2,0 Mrd S Unterstützungsleistungen des Staates und
- 2,9 Mrd S entgangene Lohnsteuer- und Sozialversicherung;
- d.h. 1000 zusätzliche Arbeitslose verursachen Kosten von 169 Mio S pro Jahr.

Bauinvestitionen von 10 Mrd S bewirken

- beim Bund einen Geldrückfluß von ca 6 Mrd S,
- bei Gemeinden einen Zufluß von ca. 1,1 Mrd S und
- bei den Ländern einen Zufluß von ca. 0,8 Mrd S (Simulationsstudie der CA).